

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Einleitende Worte des Verwaltungsratspräsidenten

Wir dürfen erneut über ein gutes Geschäftsjahr berichten. Es ist allerdings nicht so fulminant ausgefallen wie in der letzten massgeblichen Zeitperiode, aber immerhin noch deutlich besser als im Geschäftsjahr 1997/98. Der Ergebnismrückgang ist durchaus nachvollziehbar, haben wir doch wettermässig nicht das ähnliche Glück gehabt wie im Vorjahr. Es gab nur sehr wenige schöne Wochenenden. Allzu oft stürmte es an einem oder an beiden Wochenendtagen. Nicht zu vergessen Sturm Lothar, der in der Silvesterwoche unseren Betrieb regelrecht lahmlegte. Dennoch haben wir zu klagen keinen Anlass. Freuen wir uns auch über die diesjährigen Zahlen und insbesondere über den erzielten Cash-Flow von 1'024'287 Franken. Dieses gute Resultat verdanken wir, das wollen wir nicht verkennen, in erster Linie unseren Gästen aus dem In- und Ausland, die als Tagestouristen, als Ferienhausbewohner oder als Hotelgäste nach Wildhaus kommen, um ihre Freizeit und/oder ihre Ferien hier zu verbringen. Sie alle zufriedenzustellen, das ist die vornehme Aufgabe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Urs Gantenbein als Geschäftsführer und Walter Tobler als Technischer Leiter an der Spitze. Ihr habt die Aufgabe gut gemacht, die Zahlen

sprechen für sich. Euch gebührt unser persönlicher Dank. Namentlich möchte ich auch noch unsere beiden Jubilare Jakob Dürr und Hans Eggenberger hervorheben, die unserem Unternehmen seit dreissig Jahren die Treue halten. Wir danken Euch, lieber Jägg und lieber Hans, für Eure Verbundenheit und Euren Einsatz für unsere Sesselbahn und Skilift AG. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass es uns vergönnt ist, noch viele Jahre weiterhin erfolgreich zusammenarbeiten zu können.

Unser aller Ziel ist es, unsere Gesellschaft auf Vordermann zu halten. Dazu waren in der Vergangenheit, dazu sind in der Gegenwart und dazu werden auch in Zukunft **Investitionen** nötig sein, die wir nach wie vor und in aller Regel mit Eigenmitteln bestreiten wollen. Nach der Sanierung (4er Sesselbahn Thur-Oberdorf), die erst Sie, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ermöglicht haben und wozu wir Ihnen immer zu Dank verpflichtet bleiben, haben wir auch danach weitere beträchtliche Mittel investiert in den Bau der Beschneiungsanlage und die Erneuerung der Pistenfahrzeugflotte. Gegenwärtig bauen wir den Restaurationsbetrieb auf Gamsalp um, Kostenpunkt: gut 1 Million Franken. Gleichzeitig realisieren wir für etwa die gleiche Summe die schon seit Jahren erwünschten Verbindungswege zwischen Chäserrugg und Gamserrugg, an dem sich die BUIC (zugesagt sind Fr.

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

400'000.00), aber auch die übrigen Mitglieder der Vereinigung Obertoggenburger Sportbahnen VOSP (Fr. 50'000.00) beteiligen. Wir sind überzeugt davon, dass dieses gemeinsame Projekt – für das Tourismusgebiet Obertoggenburg vorbildlich und unentbehrlich zugleich – ein richtiges Signal in die Zukunft ist und womit, etwas visionär gedacht, ein wichtiger Grundstein für eine Obertoggenburger Bergbahngesellschaft gelegt ist.

Bereits in wenigen Jahren müssen wir unsere 3er Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp, es war die erste in der Schweiz, sanieren oder ersetzen. Das Vorprojekt ist in Bearbeitung; die heute vorliegenden Fakten sprechen für eine Neuanlage. Bei einer allfälligen Vergabe gelten die gleichen Richtlinien wie bei der Beschaffung der 4er Sesselbahn Thur-Oberdorf. Ein ebenso bedeutsames Vorhaben ist noch in der Vorbereitungsphase. Wir prüfen derzeit eine Beschneiungserweiterung im Bereich Gamsalp-Freienalp. Sobald wir Konkretes sagen können, werden wir interessierte Kreise mit einbeziehen und das Gespräch mit ihnen suchen. Ziel wird es sein, eine gemeinsame und eine von allen getragene Lösung zu erzielen. Uns als Sesselbahn und Skilift AG geht es dabei in erster Linie um die Erhaltung und eine massvolle Fortentwicklung unseres

Tourismusgebietes Wildhaus/Obertoggenburg, die es uns erlaubt, mit den Bergbahnunternehmen in der Schweiz und im benachbarten Ausland ernsthaft konkurrieren zu können. Die letzten Jahre und eine gesunde Portion Optimismus lassen uns zuversichtlich ins neue Jahrhundert beziehungsweise Jahrtausend blicken.

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Betrieb

Sommer/Herbst 1999

Insgesamt wurden in der vergangenen Sommersaison 41'550 Personen transportiert. Dies entspricht genau dem Durchschnitt der letzten Jahre. Sehr schlechten Sommermonaten folgten einigermaßen ansprechende Wandertage im Herbst, was uns einmal mehr zeigt, dass wir in hohem Masse vom Wetter abhängig sind.

Winter 1999/2000

Ein Winterauftakt nach Mass! Der frühe Schneefall Mitte November erlaubte es uns, bereits am Wochenende vom 20./21. November 1999 mit dem Betrieb einiger Anlagen zu starten. Dieser sehr frühe Winterbeginn entsprach exakt demjenigen des Vorjahres. Ab Samstag, 4. Dezember 1999, stand unseren Gästen das gesamte Angebot täglich zur Verfügung. Wie wichtig ein früher Saisonbeginn besonders für die Wintersportgebiete in den Voralpen ist, zeigt namentlich der nachfolgende Rückblick auf die Wintersaison 1999/00.

Die hervorragend angelaufene Wintersaison wurde dann am 26. Dezember 1999 durch Sturm Lothar jäh unterbrochen. Mit über 180 Stundenkilometern brauste er am

Stephanstag über die Churfürsten und richtete grossen Schaden an.

Dank rechtzeitigen und richtigen Entscheidungen unserer Mitarbeiter und dem notwendigen Glück kamen keine Personen zu Schaden. Die Zubringerbahn Wildhaus-Oberdorf und der Skilift Freienalp konnten bereits am nächstfolgenden Tag wieder betriebsbereit gemacht werden. Die Skilifte Kollersweid, Thur, Oberdorf und Gültenweid standen unseren zahlreichen im Ferienort Wildhaus logierenden Gästen ebenfalls zur Verfügung. Schwieriger gestalteten sich die Aufräum- und Wiederinstandsetzungsarbeiten bei der Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp und beim Skilift Gamserrugg. Mehrere Tannen waren vom Sturm auf die Fahrstrecke geworfen wurden; glücklicherweise blieben aber die Masten vor Schaden verschont. Mit dem Einsatz aller verfügbaren Kräfte und zusammen mit der tatkräftigen Mithilfe der Serviceequipen der Seilbahnhersteller gelang es, die Dreiersesselbahn am 31. Dezember 1999 - am fünften Tag nach dem Sturm - wieder in Betrieb zu nehmen. Am 2. Januar 2000 folgte die Wiederaufnahme des Betriebs beim Skilift Gamserrugg. Die in der Regel äusserst starken Altjahrstage fehlten somit auf wichtigen Anlagen fast gänzlich und waren dafür verantwortlich, dass der Dezember trotz sehr gutem Start gegen 40 % unter dem Durchschnitt der letzten Jahre abschloss.

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Der sehr starke Januar mit einem Anteil am gesamten Winter von 29 % (!) und der sehr gute Februar, deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre, sorgten dafür, dass sich der Winter insgesamt trotz aller Wetterwidrigkeiten positiv in den Geschäftsbüchern niederschlug. Der Winter wird dennoch als "Schlechtwetterwinter" in Erinnerung bleiben. Das viele stürmische Wetter an den Wochenenden verhinderte, dass die Möglichkeiten im Bereich des Tagestourismus noch besser hätten ausgenutzt werden können.

Insgesamt wurden im Winter 1999/00 auf unseren vier Anlagen 1'375'986 Personen transportiert. Dieses Ergebnis liegt rund 8 % unter dem sensationellen Vorjahr und entspricht dem zweitbesten Resultat in der Geschichte des Unternehmens. Es liegt gleichzeitig rund 10 % über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre.

Veranstaltungen

Wildhaus war Gastgeber von vielen kleineren und grösseren Veranstaltungen. Als Highlights speziell erwähnenswert sind sicher der SSV-Rivella-Family-Contest, der SSV Grand Prix Caran d'Ache mit dem gelungenen PR-Event des "längsten Farbstiftes der Welt" und viel Skiprominenz, die Schweizerische Patrouilleuren-Meisterschaft und das

Winterzentralfest der Schweizerischen Akademischen Turnerschaft (SAT). Auch der Fun-Park der Snowboarder wurde regelmässig in eine "Spielwiese" umfunktioniert und sorgte für viel Spass.

Ersatzinvestitionen

Die drei wesentlichsten Ersatzinvestitionen betrafen die Auswechslung des Hochspannungskabels auf der gesamten Strecke vom Oberdorf über die Gamsalp bis zur Talstation des Skilifts Gamserrugg, den Ersatz der Fenster im Bergrestaurant Oberdorf sowie den Ersatz des Pistenfahrzeugs Kässbohrer PB 240 aus dem Jahre 1990 durch den neuen PB 300 derselben Marke. Der Ersatz des Stromkabels war ursprünglich ein Jahr früher vorgesehen, musste allerdings wetterbedingt auf den Frühsommer 1999 verschoben werden.

Tagestourismus kontra Aufenthaltstourismus ?

Die Frequenz- und Ertragssteigerungen der letzten Jahre wurden ausschliesslich dank des Tagestourismus erreicht. Nichtsdestotrotz ist der Aufenthaltstourismus ein sehr wichtiges Standbein auch der Bergbahnen, die ihm rund einen Drittel des Umsatzes verdanken. Zusammen mit den weiteren touristischen Leistungsträgern innerhalb unserer Destination "Toggenburg" ist alles

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

daran zu setzen, die Marktanteile im hart umkämpften Tourismusmarkt zu sichern und weiter zu fördern. Dafür ist es nötig, die Angebote zu organisieren, koordinieren und diese letztendlich den Kunden zu vermitteln. Dafür verantwortlich sind sowohl die regionalen als auch die örtlichen Tourismusorganisationen, wobei die konkrete Tourismusleistung jedoch von jedem einzelnen Betrieb vor Ort erbracht werden muss. Denn eine der alten Tourismusweisheiten hat nichts an Bedeutung eingebüsst: Nur zufriedene Gäste werden Stammgäste und nur zufriedene Gäste bringen beim nächsten Besuch Freunde, Verwandte und Bekannte mit! Die Resultate der neusten Studie der Hochschule St. Gallen unterstreichen die grosse Bedeutung von bisherigen Gästen als Kommunikatoren für das Produkt: Je mehr wir alle von Informationen und Werbung überflutet werden, desto lieber profitieren wir von der Erfahrung eines guten Bekannten und halten uns an dessen Rat. Dies gilt gleichermassen für Gäste, die nur einen Tag bei uns verweilen wie auch für diejenigen, die unsere Region ferienhalber aufsuchen.

Innovationen am Berg

Chäserrugg und Gamserrugg rücken einander näher

Die Vernetzung der Skigebiete im obersten Toggenburg ist eine Idee der ersten Stunde - bereits beim Bau der Luftseilbahn auf den Chäserrugg vor knapp 30 Jahren ist diese Zielsetzung diskutiert worden! Immer wieder gab es Versuche, die Skigebiete von Alt St. Johann bis Wildhaus miteinander zu verbinden. Zwischen Alt St. Johann und Unterwasser half die Natur vor Jahren etwas nach. Den Sturmschäden vom Sturm "Vivian" wurde mit einem Holzrückeweg zu Leibe gerückt, welcher seither auch als Skiverbindungsweg zur Verfügung steht. Weiter oben scheiterten alle Verbindungsinitiativen, vornehmlich auch die Seilbahnprojekte im Gebiet der Schwendiseen (Rothenturm- Moorschutz- Initiative). Im August 1997 startete die Sesselbahn und Skilift AG Wildhaus einen neuen Anlauf weg von den bisherigen Bahnprojekten, hin zu einem Skiverbindungsweg entlang der Westflanke des Gamserrugg. Im Winter 1998 nahm die von den Bergbahnen BUIC AG Unterwasser und Sesselbahn und Skilift AG Wildhaus eingesetzte Kommission unter dem Präsidium von Ueli Schärer ihre Arbeit auf und kämpfte sich beharrlich über alle Hindernisse und Unwegsamkeiten hinweg, die ein solches Investitionsvorhaben an einem etwas ausgesetzten und sensiblen Standort in sich birgt. Umfangreiche Abklärungen unter Mitwirkung der wichtigsten Partner (Ortsgemeinde Grabs, Politische

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Gemeinde Grabs, Jagd, Forstwirtschaft, Pro Natura, BUWAL) und die Erstellung eines detaillierten Umweltverträglichkeitsberichts folgten. Am 19. Januar 1999 wurde das Baugesuch eingereicht und am 27. Dezember 1999 lag die Baubewilligung vor.

Mit den Verbindungspisten, die sich zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichts im Bau befinden, werden die bestehenden Pisten- und Bahnenangebote von Wildhaus mit denjenigen von Unterwasser und Alt St. Johann zu einem für den Gast attraktiven und sehr konkurrenzfähigen Gesamtangebot zusammengeführt.

Die nun zu realisierende Variante der Skigebietsvernetzung ist verträglich mit den Komfortansprüchen des Gastes, den zeitgemässen ökologischen Überlegungen und den finanziellen sowie den politischen Rahmenbedingungen. Sie hat insbesondere den Vorteil, dass sie sich im schneesicheren Gebiet auf fast 2000 m ü.M. befindet. Etwas nachteilig ist jedoch, dass sie wegen des relativ anspruchsvollen Einstiegs bei der Chäserrugg-Ostabfahrt von Wintersportanfängern kaum benützt werden können.

Um- und Anbau Bergrestaurant Gamsalp

Seit langem war es unser Ziel, die unbefriedigende Situation beim betriebseigenen Selbstbedienungsrestaurant auf der 1770 m hohen Gamsalp zu lösen. Das Gesamtprojekt umfasst die komplette Neugestaltung der Selbstbedienungsanlage mit einem modernen "Free-Flow-System", umfangreiche Sanierungsarbeiten (Lüftung, Boden und Wände etc.), den Ersatz oder die Neuanschaffung von verschiedenen Geräten sowie den Anbau auf der östlichen Seite des bestehenden Restaurants. Mit dem Anbau können nicht nur die im Zuge der neugestalteten Selbstbedienung verlorengegangenen Sitzplätze wettgemacht, sondern sogar einige zusätzliche Sitzplätze mit einer fantastischen Aussicht ins Rheintal gewonnen werden. Wir sind überzeugt, mit der Realisierung dieses Vorhabens eine bedeutende Verbesserung im Ablauf und im Komfort zu erreichen und erwarten dank dieser Investition ein deutliches Umsatzplus, insbesondere an hochfrequentierten Tagen. Nur deswegen liess sich diese kostspielige Investition rechtfertigen.

Beide laufenden Projekte werden aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert und werden zusammen mit anderen grossen Anstrengungen zur Angebotsverbesserung - z. B. modernes regionales Ticketsystem (1995), moderne

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

kuppelbare 4er-Sesselbahnen in Wildhaus (1995) und am Ruestel (1999), Beschneiungsanlage in Wildhaus (1996) - wesentlich dazu beitragen, dass das Toggenburg seinen Platz im Wintersport wird behaupten können.

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Finanzbericht

Kennzahlen

(Kursiv die Bewertungen des Verbands der Seilbahnen SVS)

	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00
Cash Flow in % des Umsatzes <i>(unter 15 % schlecht, 15 bis 25 % mittel, über 25 % gut)</i>	30,1 %	34,2 %	36,6 %	25,7 %
Cash Flow in % des Anlagevermögens <i>(8 bis 15 % mittel, ab 15 % gut)</i>	12,8 %	16,2 %	23,1 %	15,6 %
Cash Flow in % des Gesamtkapitals <i>(Unter 5 % schlecht, 5 bis 15 % gut, über 15 % sehr gut)</i>	9,1 %	10,5 %	13,3 %	9,0 %
Umsatz in % des Anlagevermögens (Sollwert zwischen 20 bis 40 %)	42,3 %	47,3 %	65,6 %	62,4 %

Erfolgsrechnung

Ertrag

Der Gesamtertrag des Unternehmens beläuft sich auf Fr. 4'036'111.75 und übersteigt zum zweiten Mal in der Geschichte der Sesselbahn und Skilift AG die 4-Millionengrenze. Das sensationelle Vorjahr konnte nicht erreicht werden (- 11 %); das Resultat liegt aber deutlich über dem Jahr 1997/98. Der Sommerertrag, der immer die gesamte Sommer/Herbstsaison umfasst, liegt um 36'108 Franken höher als im Vorjahr. Der alles entscheidende

Winterertrag ist jedoch 432'417 Franken tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Der übrige Ertrag orientiert sich immer vor allem an den ausgeführten Arbeiten für den Kurverein Wildhaus (Loipenpflege) und die Gemeinde Wildhaus (Schneeräumung) und ist im Berichtsjahr entsprechend tiefer ausgefallen als im Lawinenwinter 1998/99.

Aufwand

Der Personalaufwand liegt mit Fr. 1'161'994.65 gut 4 Prozent unter dem

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Vorjahr und beträgt 29,2 % des Umsatzes (Vorjahr 27,4 %).

Dank den Zinszuschüssen von Bund und Kanton (IHG) verringert sich die Zinslast um Fr. 30'380.00 und beträgt per Saldo Fr. 93'203.85 (Fr. 26'429.00 tiefer als im Vorjahr).

Der gesamte übrige Betriebsaufwand liegt Fr. 272'889.65 über dem Vorjahr. Die Erhöhung ist voll und ganz auf die ausserordentliche Aufwendungen in den Positionen "Restaurant Gamsalp" und "Verbindungsweg" zurückzuführen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden auf allen Aktiven im zugelassenen Rahmen vollumfänglich vorgenommen. Das Total aller Abschreibungen beläuft sich auf Fr. 735'734.35.

Cash Flow

Der Cash Flow, Ergebnis vor Abschreibungen und Rückstellungen, beträgt Fr. 1'024'287.30 und liegt um Fr. 594'346.60 tiefer als im Vorjahr. Der betriebliche Cash Flow ist auch unter dem Aspekt der teilweise bereits im Berichtsjahr angefallenen ausserordentlichen Aufwendungen (Restaurant Gamsalp und Verbindungsweg) von insgesamt rund

450'000 Franken zu würdigen. Gemessen am Umsatz beträgt der Cash Flow 25,7 %.

Ergebnisverwendung

Nach Abzug der Steuern entsteht ein Gewinn von Fr. 8'552.95, welcher auf Antrag des Verwaltungsrates zusammen mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren auf die neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Bilanz

Den flüssigen Mitteln von Total Fr. 4'670'542.84 stehen kurzfristige Verbindlichkeiten von Fr. 689'001.70 gegenüber. Seit dem Stichtag des Jahresabschlusses (31. Mai) bis zum Druck dieses Geschäftsberichts haben sich die flüssigen Mittel aufgrund der laufenden Projekte um knapp eine Million Franken vermindert. Der Buchwert des gesamten Anlagevermögens nach Abschreibungen beträgt Fr. 6'568'577.00 gegenüber Fr. 6'997'177.00 im Vorjahr. Die entsprechenden Zu- und Abgänge im Berichtsjahr können der Abschreibungstabelle im Anhang entnommen werden.

Vom Aktivdarlehen an die TOG Übungslift AG, herrührend aus der partnerschaftlichen Investition in die

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Beschneigungsanlage, wurden weitere Fr. 65'000.00 zurück-bezahlt.

Die langfristigen Verbindlichkeiten (Hypotheken) belaufen sich auf Fr. 2'640'000.00 und stehen in einem gesunden Verhältnis (40:60) zum Eigenkapital von Fr. 4'021'035.45 (ohne Spezialreserve aus Sanierung). Auf die im Berichtsjahr amortisierten Fr. 352'000.00 kann im Bedarfsfall zurückgegriffen werden. Das im Rahmen der Sanierung festgelegte Ziel, die Hypothekarbelastung bis ins Jahr 2000 auf Fr. 3,0 Millionen zu reduzieren, konnte somit unterschritten werden.

Für die Sanierung bzw. den Ersatz der 3er-Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp wurden im Berichtsjahr 280'000 Franken zurückgestellt. Im Jahre 2002 wird die Bahn 20jährig. Mit dem Auslaufen der Betriebsbewilligung wird eine Sanierung oder ein Ersatz unumgänglich.

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Aktienkapital von Fr. 4'000'000.00, dem Konto Spezialreserve Sanierung von Fr. 3'110'000.00 und dem Gewinnvortrag von Fr. 21'035.45.

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

ERFOLGSRECHNUNG VOM 1.6.99 - 31.5.00

	Geschäftsjahr 1.6.99 - 31.5.00	Geschäftsjahr 1.6.98 - 31.5.99	Geschäftsjahr 1.6.97 - 31.5.98
<i>Erlöse Leistungen + Lieferungen</i> <i>(MWST-bereinigt)</i>	3'981'516.80	4'427'821.45	3'814'466.10
Personenverkehr Sommer	167'103.40	130'995.40	181'516.00
Personenverkehr Winter	3'532'290.65	3'964'807.65	3'361'616.65
Gastronomieertrag Bergrestaurants	215'861.25	236'864.75	213'067.80
Übriger Ertrag	66'261.50	95'153.65	58'265.65
<i>Finanzertrag</i>	54'594.95	41'563.90	31'723.75
<i>Personalaufwand</i>	1'161'994.65	1'211'920.30	1'133'809.35
Löhne/Gehälter	971'211.80	1'004'805.20	950'643.80
Sozialkosten, Nebenkosten	190'782.85	207'115.10	183'165.55
<i>Finanzaufwand</i>	93'203.85	119'632.85	152'068.05
Kapitalaufwand	123'583.85	147'443.85	184'921.75
IHG-Zinszuschüsse	-30'380.00	-27'811.00	-32'853.70
<i>Aufwand für Abschreibungen</i>	735'734.35	1'302'297.60	1'019'180.85
<i>Aufwand für Rückstellungen</i>	280'000.00	312'000.00	280'000.00
Rückstellung für Ticketsystem	0.00	82'000.00	0.00
Rückstellung für Stromkabel	0.00	0.00	200'000.00
Rückstellung für 3er-Sesselbahn	280'000.00	0.00	0.00
Rückstellung für Restaurant Gamsalp	0.00	170'000.00	80'000.00
Rückstellung für Restaurant Oberdorf	0.00	60'000.00	0.00
<i>Übriger Betriebsaufwand</i>	1'748'049.05	1'475'159.40	1'235'883.30
Mieten, Rechte, Dienstleistungen	123'546.40	107'155.60	90'643.65
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	860'882.80	675'575.95	530'009.95
Prämien, Gebühren, Abgaben	122'129.10	122'774.75	141'812.95
Energie, Betriebsmittel	284'182.20	265'616.75	202'682.95

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Unterhalt, Reparaturen Gebäude	73'744.10	36'431.90	41'838.50
Administrationsaufwand	181'283.95	168'999.30	148'642.90
Werbung	102'280.50	98'605.15	80'252.40
Betriebsfremder Aufwand	8'576.90	44'038.90	19'911.65
Steuern	8'576.90	44'038.90	19'911.65
Jahresgewinn	8'552.95	4'336.30	5'336.65

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

BILANZ

	per 31.5.00	per 31.5.99	per 31.5.98
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4'670'542.84	5'051'979.29	3'701'366.02
Kassa	2'177.84	4'796.19	9'220.17
Post	250'915.55	154'918.80	5'144.65
Kantonalbank Kontokorrente	1'257'015.65	2'147'816.85	690'473.10
Raiffeisenbank Alt St. Johann Kontokorrent	643'822.60	231'665.45	490'375.10
Raiffeisenbank Grabs Kontokorrent	16'611.20	12'782.00	6'153.00
Festgelder	2'500'000.00	2'500'000.00	2'500'000.00
Ford. aus Lieferungen & Leistungen	60'061.81	64'919.06	71'928.76
Forderungen Verkehrsertrag	12'722.86	9'505.71	13'011.41
Forderungen übr. Erträge	47'338.95	55'413.35	58'917.35
Andere Forderungen	70'531.25	33'749.10	288'782.57
MWST-Vorsteuer-Guthaben	29'924.45	11'318.35	229'391.60
Verrechnungssteuer	40'606.80	22'430.75	59'390.97
Vorräte	600.00	600.00	1'180.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'672.65	17'655.95	29'471.95
Anlagevermögen			
Sachanlagen	6'385'001.00	6'748'601.00	8'069'801.00
Thur Talstation	1'485'000.00	1'594'000.00	1'882'000.00
Munzenriet Boden	820'500.00	820'500.00	820'500.00
Oberdorf Bergstation	943'500.00	991'500.00	1'043'500.00
Gamsalp Talstation	877'000.00	942'000.00	1'088'500.00
Gamsalp Bergstation	940'000.00	918'000.00	1'060'000.00
Gamserrugg Talstation	165'000.00	180'000.00	196'100.00
Gamserrugg Bergstation	27'000.00	29'600.00	32'200.00
Skilift Freienalp	32'000.00	43'000.00	57'000.00
4er-Sesselbahn Wildhaus-Oberdorf	700'000.00	880'000.00	1'310'000.00
Mobilier, Büro, PC	1.00	1.00	1.00
Fahrzeuge	165'000.00	100'000.00	200'000.00

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Beschneigungsanlage	230'000.00	250'000.00	380'000.00
<i>Finanzanlagen</i>	183'576.00	248'576.00	286'576.00
Wertschriften	113'576.00	113'576.00	116'576.00
Darlehen an TOG Übungslift AG	70'000.00	135'000.00	170'000.00
A K T I V E N	11'376'985.55	12'166'080.40	12'449'106.30

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

B I L A N Z

	per 31.5.00	per 31.5.99	per 31.5.98
P A S S I V E N			
Fremdkapital			
Schulden aus Lieferungen & Leistungen	551'987.55	842'836.00	1'091'130.90
Kreditoren	551'987.55	292'636.00	622'624.90
Kreditoren Obertoggenburger Sportbahnen	0.00	550'200.00	468'506.00
Andere kurzfristigen Verbindlichkeiten	137'014.15	161'867.35	386'978.70
MWST Abrechnungskonto	137'014.15	161'867.35	386'978.70
Langfristige Verbindlichkeiten	2'640'000.00	2'992'000.00	3'400'000.00
Kantonalbank Hypothek	2'440'000.00	2'440'000.00	2'768'000.00
Raiffeisenbank Hypothek	200'000.00	552'000.00	632'000.00
Rückstellungen	515'300.00	635'300.00	280'000.00
Ersatz Stromkabel	0.00	200'000.00	200'000.00
Restaurant Gamsalp	110'000.00	250'000.00	80'000.00
Ticketsystem	82'000.00	82'000.00	0.00
Restaurant Oberdorf	0.00	60'000.00	0.00
Sanierung 3er-Sesselbahn	280'000.00	0.00	0.00
Steuern	43'300.00	43'300.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	401'648.40	411'594.55	172'850.50
Eigenkapital			
Aktienkapital	4'000'000.00	4'000'000.00	4'000'000.00
Spezialreserve Sanierung	3'110'000.00	3'110'000.00	3'110'000.00
Gewinnvortrag	12'482.50	8'146.20	2'809.55
Bilanzgewinn	8'552.95	4'336.30	5'336.65
P A S S I V E N	11'376'985.55	12'166'080.40	12'449'106.30

63. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Ergebnisverwendungsvorschlag des Verwaltungsrats:

Gewinnvortrag Rechnungsjahr 1998/99	12'482.50
Bilanzgewinn 1999/00	8'552.95
<i>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</i>	21'035.45